

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Verzugs-Preis... Redaktion und Expedition... Haupt-Filiale Dresden... Haupt-Filiale Berlin...

Anzeigen-Preis... Annahmefrist für Anzeigen... Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Nr. 561. Mittwoch den 4. November 1903. 97. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 4. November.

Zwei politische Urteile.

In den letzten Tagen sind zwei Gerichtsurteile ergangen, von denen das eine um seiner selbst willen, das andere wegen der Art der Begründung einige Verwunderung erregen muß.

gung. Nach der (angeblichen) Urteilsmotivierung seiens des Gerichts aber muß man annehmen, daß wenn der leitende Arzt ausfalliger Weise nicht Reiteroffizier oder Korpsarzt gewesen wäre, Herr Daub billiger dazugekommen sein würde.

Die babilischen Wahlmännerrollen. nach deren Ergebnissen anzunehmen ist, daß die zweite babilische Kammer aus 25 Nationalliberalen, 25 Zentrumsmittelliedern, 6 Demokraten, 1 Freisinnigen, 5 Sozialdemokraten, 1 Konservativen und 1 Antifeministen zusammengesetzt sein werde.

225-230 dem Zentrum angehörend müssen und nur etwa 75-78 den Nationalliberalen. Das Zentrum hat also um ungefähr 40 Wahlmänner weniger, die nationalliberale Partei 40 mehr erhalten, als dem konfessionellen Verhältnis entsprechend.

Tislas Programm.

Der neue ungarische Ministerpräsident Graf Tisla wurde gestern bei seinem Erscheinen im liberalen Klub in Pest mit großen Ovationen begrüßt. In seiner Programmrede vor der Partei führte Graf Tisla aus, das Programm enthalte bezüglich der Kronefrage solche Errungenschaften, wie man sie vor wenigen Monaten nicht zu erhoffen gewagt hätte.

den Bau von Eisenbahnen, Verbesserung der Verkehrswege, durch zahlreiche und leistungsfähige Schiffsfabrikverbindungen und dafür gesorgt, daß der Erschließung des Landes und der Entwicklung der Wirtschaftsverhältnisse günstige Vorbedingungen gegeben wurden.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. November. Zur Reform der Mädchen Schulen, zunächst der höheren, deren Neuordnung demnächst in Preußen erwartet wird, hat der Deutsche Reichstag eine Eingabe an das Unterrichtsministerium gerichtet, worin es heißt:

Feuilleton.

Das neue Modell.

30) Roman von Paul Oskar Höpfer. Ich bin leider in diesen Mitteln heiliger Geschäfte mit hineingezogen worden, sagte Witwold bedrückt. Dorely war kürzlich in Chateau-Banquet. Es war niemand in der Hand, mit ihm zu verhandeln.

„Wozu soll die Bekanntschaft?“ fragte Donat ziemlich verwundert. „Capitanis Name ist diskreditiert — den Weg seiner Bekanntschaft hat ein tragischer Zufall verhindert.“

Witwold hatte das Gesicht abgemacht. Ein mehrläufiges Lächeln stand darin. „Ja — die arme Widolette!“ sagte er. „Wir hatten uns ihre Zukunft so ganz anders gedacht.“

Er nahm Platz. Widolette schickte den Knaben nach einer Erfrischung. „Ich habe so lange unruhig liegen müssen und habe da aber mich und mein Leben nachgedacht“, nahm der Besuch dann wieder auf.